

Soeben gelangt zur Ausgabe:

D. Julius Düsselhoff
Paulus, der Knecht Jesu Christi

11., unveränderte Auflage
 Preis kartoniert 2.— RM
 Nur bar. Auslieferung in Leipzig.

Ⓩ

Verlag der Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt
 Düsseldorf-Kaiserwerth

Bezugsbedingungen
 können nur im Bestellzettel angebracht werden.
 Für das Inserat empfiehlt sich
 der Hinweis:

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.

(Vergl. die im Börsenblatt Nr. 98 vom 29. IV. 30 und
 Nr. 155 vom 8. VII. 30 veröffentlichte Bekanntmachung des
 Gesamtvorstandes des B.-V. vom 15. April.)

*

GESCHÄFTSSTELLE DES BÖRSENVEREINS DER
 DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

Gelmut Harringa

Eine Geschichte aus unserer Zeit von Hermann Bopert

Jetzt liegt bereits die 49. Auflage, das 311.—315. Tausend, vor. Ein Beweis für die unverminderte Lebenskraft dieses herrlichen Buches. Wir bitten um weitere rege Verwendung!

Ⓩ HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG C 1



In Kürze erscheint:

Meister Magirus

Seltene Geschichten

von

Alfons Diener von Schönberg

Gehftet RM 2.50, Ganzleinenband RM 3.50

„In sieben Geschichten, deren erste dem ganzen Bande den Namen gegeben hat, erzählt der Verfasser von seltsamen Geschehnissen. Okulte Phänomene, deren Kenntnis überall zutage tritt, werden in reizvoller Weise verwoben mit Ereignissen unserer modernen Zeit, teilweise der Kriegszeit, und Problemen, die nach der wissenschaftlichen Seite neigen. Man fühlt sich manchmal erinnert an den Gedankenkreis, dem Erzählungen von Gustav Meyrink oder Wilhelm von Scholz entstammen. Aber nicht nur im Überfönnlichen allein stoßen wir auf das Seltsame, wir treffen es ebenso in seelischen Besonderheiten, denen der Verfasser mit seiner Psychologie nachgeht. Bei aller Anschaulichkeit der Wirklichkeitschilderungen, die lebensvoll gesehen sind, liegt dabei über dem Ganzen etwas Bartes, man möchte sagen: Musikalisches.“ — B. W.

Ⓩ

Leipzig

Theodor Weicher

Soeben ist erschienen:

Ⓩ

Die Lüge

Eine moraltheologische Abhandlung von **Dr. Alois Kern**
 Professor an der Universität zu Graz

Gr.-8°. (VII u. 154 S.)

In starkem Umschlag geh. und brosch. S 11.—ord. — 7 RM ord.
 Bezugsbedingungen s. beilieg. Verlangzettel.

Der Verfasser bringt im ersten Kapitel seiner Arbeit eine eingehende Begriffsbestimmung der Lüge an der Hand des Hl. Augustinus und weist mehrere irrige Definitionen der Lüge (so besonders die von Hugo Grotius) zurück. Im zweiten Kapitel stellt er die Lehre der Griechen und Römer über die Lüge dar, ausführlicher natürlich die der christlichen Zeit. Wegen der großen Bedeutung der Lehre des Hl. Augustinus über die Lüge wird dieselbe in einem eigenen Kapitel (im dritten) behandelt. Das vierte Kapitel referiert über die Neuzeit. Luther eröffnet die große Reihe von tastenden und irrenden Menschen, die fast alle außerhalb des katholischen Kulturkreises stehen.

Das fünfte Kapitel enthält das Hauptstück der Arbeit, den Nachweis der absoluten Unerlaubtheit der Lüge, erbracht aus der Heiligen Schrift und aus der Vernunft. Der Vernunftsbeweis wird gegen die von gegnerischer Seite gebrachten Einwürfe gesichert. Das sechste Kapitel zeigt die Lüge als eine Verletzung der Wahrhaftigkeit, die an sich nur eine läßliche Sünde ist. Im siebenten und letzten Kapitel wird die Lösung des Problems versucht, wie die absolute Unerlaubtheit der Lüge zu vereinbaren ist mit der Pflicht, Geheimnisse zu bewahren. Mit Laymann, Lugo, Caramuel und Concina wird der innere Vorbehalt als Auskunftsmittel in den Schwierigkeiten des Lebens verworfen und die mehrdeutige Rede, unterstützt von einem Kampf gegen die indiscrete Frage, empfohlen. Die Unhaltbarkeit der in letzter Zeit von P. Vermeerck und P. Lindworsky vertretenen Auskunftsmittel wird nachgewiesen.

Der geringen Auflage wegen können wir nur in beschränkter Anzahl bedingt liefern und wir ersuchen, Ihren Bedarf auf dem dieser Nummer beiliegenden Bestellzettel zu verlangen.

Graz, Ende Oktober 1930. **Ul. Moser's Verlag.**